

UNIQA ÖFB CUP

SV Wals-Grünau 1 : 2 SC Austria Lustenau

SR: Patrick KOSCIELNICKI

AS 1: Andreas MOITZI

AS 2: Hubert NOWOLARSKI

SV WALS-GRÜNAU

STARTELF						
39	Valerian REHRL					
3	Florian LINDNER	85'	70'			
4	Fabian RUF					
5	Philip KANZLER					
8	Nikola TRKULJA	85'				
9	Petrit NIKA	85'	84'			
13	Thomas PERTL (K)					
14	Christian SCHNÖLL	71'	67'			
17	Moussa DEMBELE	89'				
18	Benjamin SABIC					
20	Julian FEISER					

ERSATZBANK						
1	Patrick BAUER					
15	Maximilian AUNER					
16	Savo PAJIC	85'				94' Elfer
19	Yannik HOFFMANN	71'				
21	Niklas STURM	85'				
22	Gerhard BRENNSTEINER	89'				
23	Alexander LAPKALO	85'				

BETREUERTEAM

TR	Christoph Knaus
CO-TR	Christian TAUB
TTR	Amandus KÜNSTNER
M	Erich VOITSWINKLER
M	Florian RESSEL

Zuschauer: 750

VOR DEM SPIEL

ligaportal.at | 25-07-2024

Wals-Grünau fiebert ÖFB-Cup-Highlight entgegen

"Es ist der Höhepunkt des Jahres für den ganzen Verein, auf den sich alle freuen, vom Kantinenwirt bis zum Fan, von den Spielern bis zum Präsidenten. Die Vorfreude darauf ist seit dem Wochenstart zu spüren", betonte Grünau-Trainer Christoph Knaus im Gespräch mit S24.

Sportlich sind die Lustenauer glasklarer Favorit. Ärgern wollen sie die Gäste aus Vorarlberg aber allemal. "In einem Spiel kann viel passieren. Sie sind eine spielstarke Mannschaft, die vorne draufgeht und in der Transferzeit einiges verändert hat."

Auch wenn die Ausgangslage klar ist, will sich der Westligist nicht überraschen lassen. Christoph Knaus hat sich bei einem Testspiel als "Spion" betätigt und den Gegner im Vorfeld studiert. "Sie waren sehr variabel und haben taktisch drei bis vier Systeme ausprobiert. Auch wenn man in einem Testspiel nicht alles auf die Goldwaage legen darf, konnte ich einige Erkenntnisse gewinnen. Warum sollte uns nicht eine Überraschung gelingen", so Christoph Knaus. Dazu muss gegen den höher eingeschätzten Gegner aber vieles passen. Führungsspieler wie Thomas Pertl, sein "Vize" Christian Schnöll, Petrit Nika und Co. stehen vor einer besonderen Aufgabe.

Krone Salzburg | 26-07-2024

„Dabei sein ist alles“ hat lange ausgedient

Cup ist Wals-Grünaus Belohnung für harte Arbeit

Bei Wals-Grünaus sorgt das Duell mit dem Bundesliga Absteiger, der in Liga zwei auf Lukas Buchegger treffen wird, der Verteidiger wechselt von Kuchl nach St. Pölten, für Schmetterlinge im Bauch. „Die Vorfreude ist riesengroß. ÖFB Cup spielt man ja nicht so oft. Für uns ist es auch eine Belohnung für das letzte halbe Jahr“, freut sich Julian Feiser. Der sich auch auf ein Wiedersehen mit Domenik Schierl im Lustenauer Tor freut: „Wir kennen uns noch von früher, haben uns erst vor Kurzem getroffen, da rannte natürlich der Schmäh.“

Während der 90 Minuten sollen die Lustenauer aber nichts zu lachen haben. „Wir wollen es ihnen auf alle Fälle so schwer wie möglich machen!“

Salzburger Nachrichten | 26-07-2024

Hoffen auf ein Cup Wunder

Bischofshofen, Wals-Grünaus und Saalfelden sind in der ersten ÖFB Cup Runde klar in der Außenseiterrolle. Den Aufstieg in die nächste Runde fix eingeplant hat dagegen Austria Salzburg.

Trotz einer durchwachsenen Vorbereitung träumt Wals-Grünaus von einer Sensation gegen Bundesliga Absteiger SC Austria Lustenau. "Wir sind Außenseiter, spekulieren aber mit einer Sensation. Wir freuen uns auf einen coolen Cup Abend und sind überzeugt, dass die Mannschaft eine gute Leistung zeigen wird", erklärt Wals-Grünaus Sportlicher Leiter Helmut Rottensteiner. Verzichteten müssen die Walser auf ihre zentralen Mittelfeldspieler Valdrin Kadrija und David Ebner (beide verletzt). "Diese Ausfälle schmerzen."

Lustenau reiste bereits am Donnerstag nach Wals und wird von rund 200 Fans unterstützt werden.

Krone Vorarlberg | 26-07-2024

Auf Lustenau wartet heute ein Dembele

Coach Martin Brenner will bei Wals-Grünaus im Cup ein schmerzlichen Déjà-vu vermeiden.

Austria Lustenau bleibt in Runde eins eine weite Auswärtsfahrt erspart. Das Team um Neo-Trainer Martin Brenner tritt beim Salzburger Westligist Wals-Grünaus an. Bisher trafen diese beiden Mannschaften noch nie aufeinander. Was die Vereine eint, ist die jeweils grün-weiße Klubfarbe.

Wals-Grünaus Sportchef Helmut Rottensteiner spricht von einem Superlos. „Wir sind hochzufrieden, dass wir einen Bundesliga Absteiger und Traditionsklub bekommen haben. Wir können nur überraschen und dafür sorgen, dass es wieder ein Mega-Event in der gesamten Gemeinde wird“, sieht er sein Team klar in der Außenseiterrolle. Wer die Kaderliste des Gegners durchschaut, stößt auch auf einen gewissen Moussa Dembele. Aber freilich handelt es sich dabei nicht um den Ex-Lyon-Kicker, sondern bloß um eine zufällige Namensgleichheit.

Die neuformierten Lustenauer gehen als klarer Favorit in die Partie. Nach der zuletzt eher misslungenen Generalprobe gegen den VfB Hohenems will Trainer Brenner heute ein anderes Gesicht auf dem Platz sehen. Zumal der Coach den Gegner noch aus dem Vorjahr in schlechter Erinnerung ist. Nur einen Punkt holte der Regionalliga Vizemeister gegen die Salzburger, in Wals-Grünau setzte es für den VfB eine 0:1-Niederlage. Verständlich, dass der Lustenau-Trainer ein Déjà-vu vermeiden will. „Wir müssen von der ersten Minute an hellwach sein. Denn es ist ganz klar unser Ziel, im ÖFB-Cup eine Runde weiterzukommen“, gibt Brenner die Marschroute vor. Brenner wird dabei voraussichtlich jenem Team das Vertrauen schenken, das beim VfB begonnen hat.

Vorarlberger Nachrichten | 26-07-2024

Grün-Weiße aus Lustenau in Wals-Grünau gefordert

Startschuss für Austria Lustenau nach dem Bundesligaabstieg. Die Mannschaft von Neo Trainer Martin Brenner bekommt es in der ersten Runde des ÖFB Cups mit dem Regionalligisten Wals-Grünau zu tun. Damit trifft Brenner in seinem ersten Pflichtspiel auf der Bank des Traditionsvereins auf alte Bekannte, kennt der 38-Jährige Wals-Grünau noch gut aus seiner Zeit beim VfB Hohenems.

Da hat er für seine Mannschaft gleich eine Warnung parat: „Wals-Grünau hat besonders im vergangenen Frühjahr super gespielt. Wir werden sie mit Sicherheit nicht unterschätzen. Wenn wir nicht unser Maximum geben, dann werden wir nicht bestehen. Wir müssen also von Beginn an hellwach und voll fokussiert sein.“ Die Salzburger waren in der abgelaufenen Frühjahrsaison die drittbeste Mannschaft der Regionalliga West.

Wie sich die Startelf für den Pflichtspielauftakt gestaltet, behielt Brenner für sich. Fix ist aber, dass mit Tobias Berger (Grundwehrdienst) und Neuzugang Seydou Diarra (angeschlagen) zwei Akteure die Reise nach Salzburg nicht mit angetreten haben.

NACH DEM SPIEL

salzburg24.at | 25-07-2024

"Tut extrem weh": Wals-Grünau verpasst ÖFB-Cup-Sensation

Bundesliga-Absteiger müht sich gegen Westligist in Runde zwei.

Der SC Austria Lustenau setzte sich in einem packenden ÖFB-Cup-Spiel knapp mit 2:1 (1:0) gegen den SV Wals-Grünau durch. Trotz des Klassenunterschieds präsentierte sich der Regionalligist am Freitag als ebenbürtiger Gegner und brachte den Favoriten aus der zweiten Liga ordentlich ins Schwitzen. Der Salzburger Westligist schrammte an einer Sensation nur haarscharf vorbei.

Ein starkes Ausrufezeichen setzte Wals-Grünau im ÖFB-Cup gegen Austria Lustenau. Der Außenseiter aus der Regionalliga West hielt gegen Bundesliga-Absteiger Austria Lustenau lange Zeit gut mit und musste sich nach zwei späten Treffern pro Halbzeit knapp mit 1:2 geschlagen geben. Der Anschlusstreffer der Grünauer in der Nachspielzeit durch Savo Pajic kam zu spät. Die Vorarlberger zogen mit viel Mühe in die zweite Runde ein.

Viele Grünauer Großchancen im ÖFB-Cup

Die Partie begann druckvoll seitens der Lustenauer, doch die Wals-Grünauer verteidigten geschickt und erarbeiteten sich selbst einige Chancen. Bereits in der 21. Minute brannte es das erste Mal lichterloh vor dem Tor von Lustenau Keeper Domenik Schierl, als Moussa Dembele eine Großchance vergab. Weitere Möglichkeiten folgten, doch es fehlte den Walsern an der nötigen Präzision im Abschluss.

"Es tut einfach weh. In der ersten Halbzeit sind wir zweimal allein auf den Tormann zugelaufen. Wir waren voll im Spiel und auch giftig in den Zweikämpfen. Gegen eine Profi-Mannschaft wird man bestraft, wenn man die Chancen nicht nutzt", erklärte ein sichtlich enttäuschter Wals-Grünauer Kicker Julian Feiser.

Austria Lustenau nützt Walser Fehlerkette aus

Kurz vor der Pause dann eine entscheidende Szene: Eine Fehlerkette der Walser Defensive, inklusive eines Ausrutschers von Benjamin Sabic am Elfmeterpunkt, ermöglichte Abdellah Baallal den Führungstreffer für die Vorarlberger (43. Minute). Dies war der einzige Treffer des Spiels und entstand aus einer unglücklichen Verkettung von Missgeschicken der Wals-Grünauer Abwehr.

Zur Pause gab es keine Wechsel, und das Spiel setzte sich in der gleichen intensiven Manier fort. Wals-Grünau hielt weiterhin stark dagegen und zeigte keine Anzeichen von körperlichem Einbruch. Auch die Fitness des Regionalligisten konnte sich mit der des Zweitligisten messen. In der 52. Minute hatte Moussa Dembele erneut eine große Chance, als er alleine vor Schierl auftauchte, den Ball jedoch zu weit vorlegte. Nach einer kurzen Pyro Unterbrechung durch die rund 200 Vorarlberger Fans ging es in der gleichen Tonart weiter: Der Underdog ärgerte den haushohen Favoriten, ließ aber zu viele hochkarätige Chancen liegen.

"Das ist der Unterschied. Austria Lustenau macht aus zwei Gelegenheiten zwei Tore und wir aus vier oder fünf eben keines. Ich kann der Mannschaft bis auf die Chancenverwertung nichts vorwerfen. Sie haben alles reingehauen und einer Profi-Mannschaft Paroli geboten", resümierte Wals-Grünau's Trainer Christoph Knaus.

Im weiteren Verlauf der zweiten Hälfte wurde das Spiel zunehmend ruppiger. Christian Schnöll sah nach einem harten Foul die erste Gelbe Karte des Spiels (67. Minute), und auch Lustenauer Sacha Delaye wurde verwarnet (81. Minute). Petrit Nika und Nico Gorzel bekamen ebenfalls Gelb in den Schlussminuten, als die Intensität weiter zunahm (84. und 85. Minute).

Savo Pajic gibt Wals-Grünau Hoffnung

Wals-Grünau-Coach Christoph Knaus versuchte in der Schlussphase noch einmal alles und brachte frische Kräfte: Petrit Nika wurde durch Savo Pajic ersetzt, Nikola Trkulja machte Platz für Alexander Lapkalo, und Florian Lindner wurde von Niklas Sturm abgelöst (85. Minute). Die Bemühungen der Walser machten sich in der Nachspielzeit bezahlt, als Joker Savo Pajic per Elfmeter den 1:2-Endstand herstellen konnte. Einen Schuss von Savo Pajic in allerletzter Minute konnte der Salzburger Schlussmann Dominik Schierl im Kasten der Lustenauer gerade noch entschärfen.

In die Nachspielzeit schaffte es der Underdog allerdings trotz siebenminütiger Draufgabe nicht. "Es tut einfach sehr weh und die Enttäuschung überwiegt. Wir hätten uns mehr verdient gehabt. Wir versuchen nun das gewonnene Selbstvertrauen in die Meisterschaft mitzunehmen", fügte Christoph Knaus hinzu.

oefb.at | 26-07-2024

SV Wals-Grünau vs. SC Austria Lustenau 1:2 (0:1)

Austria Lustenau nimmt in der 1. Cup-Runde die Hürde Wals-Grünau und gewinnt 2:1. Abdallah Baallal bringt den Bundesliga-Absteiger kurz vor der Pause in Führung. Die Vorarlberger müssen beim Westligisten aber weiter alles reinwerfen. Kurz vor dem Ende sorgt dann Namory Cisse für die vermeintliche Entscheidung. Savo Pajic bringt Wals-Grünau mit einem Elfmeter in der 93. Minute noch einmal heran, mehr sollte den Salzburgern aber nicht mehr gelingen.

Salzburger Nachrichten | 26-07-2024

Wals-Grünau's Topleistung wird gegen Austria Lustenau nicht belohnt

"Schade", dieses Wort war am Freitag nach Spielende in Wals-Grünau oft zu hören. Die Walser lieferten dem Bundesliga-Absteiger Austria Lustenau vor rund 800 Zuschauern in der ersten Cup-Runde über 98 Minuten einen heißen Fight, mussten sich am Ende aber knapp mit 1:2 geschlagen geben. Dabei blieb der Proficlub aus Vorarlberg an diesem Abend viel schuldig.

Wals-Grünau nutzt seine Chancen nicht

Wals-Grünau hatte in der ersten Halbzeit lange Zeit wenig Mühe den Gegner vom eigenen Tor fernzuhalten. Goalie Valerian Rehr, der Alexander Strobl (beruflich verhindert) zwischen den Pfosten ersetzte, war über weite Strecken beschäftigungslos. Mit Fortdauer des ersten Durchgangs wurden die Walser mutiger und hätten in Führung gehen müssen. Nach 22 Minuten setzte Moussa Dembele den Ball nach einem perfekten Zuspiel von Julian Feiser knapp neben das Tor. Wenige Minuten später brachte Christian Schnöll das runde Leder aus zwölf Metern nicht im Gehäuse des Gegners unter. Die beste Chance hatte wohl Petrit Nika: Der Torjäger scheiterte nach rund einer halben Stunde aber an Lustenau-Goalie Domenik Schierl. "Extrem bitter. Wir hätten in dieser Phase das 1:0 machen können. Meine Mannschaft hat sich leider für ihre überragende Leistung nicht belohnt", erklärt Grünau-Trainer Christoph Knaus.

Lustenau stellt Spielverlauf auf den Kopf

Kurz vor der Pause stellt der Favorit das Spielgeschehen auf den Kopf. In der 43. Minute patzte die Wals-Grünau Defensive bei einer flachen Hereingabe, Abdellah Baallal stellte aus kurzer Distanz auf 1:0. Der Außenseiter ließ sich vom Gegentreffer aber nicht aus der Ruhe bringen und startete frisch in den zweiten Durchgang. Moussa Dembele vertändelte den Ball nach einem Lochpass aber in aussichtsreicher Position. Danach flachte das Spiel ab, erst in der Schlussphase ging es wieder heiß her. Als Namory Noel Cisse in der 89. Minute das 2:0 erzielte, schien das Duell entschieden zu sein.

Joker macht Partie spannend

Doch der Salzburger Westligist gab sich nicht auf und kam noch einmal ins Spiel zurück. Nach einem Foul an Fabian Ruf verwertete Joker Savo Pajic den fälligen Elfmeter zum Anschlusstreffer (94.). Und der junge Offensivspieler hätte seinen Verein noch fast in die Verlängerung gerettet. Seinen Abschluss konnte der Pongauer Schierl aber über die Latte drehen. "Letztendlich haben Kleinigkeiten gefehlt. Auf dieser Leistung können wir aufbauen und Selbstvertrauen für die Meisterschaft mitnehmen", zeigte sich Christoph Knaus trotz Niederlage hochzufrieden mit seinem Team.

Krone Salzburg | 27-07-2024

Wals-Grünau verpasste Sensation

- ▶ Westligist bot Austria Lustenau Paroli, verlor dennoch 1:2
- ▶ Flachgauer haderten mit schwacher Chancenverwertung
- ▶ Goalie Schierl hielt Sieg für Vorarlberger fest, lobte Gegner

Der erste Tag der ersten Runde des ÖFB-Cups stand im Zeichen der Favoriten. Ein gallisches Dorf wehrte sich aber mit allen Mitteln, nur um am Ende doch mit leeren Händen dazustehen. Bundesliga-Absteiger Austria Lustenau hatte mit Westligist Wals-Grünau reichlich Mühe. Die Flachgauer schrammten an der Sensation vorbei, verloren am Ende 1:2.

„Ein super Spiel meiner Mannschaft, wir hatten richtig gute Möglichkeiten, die Chancenverwertung war leider ausschlaggebend“, fasste Wals-Grünau Coach Christoph Knaus zusammen. Dessen Truppe den Vorarlbergern vor allem in

Hälfte eins mindestens ein Tor einschenken hätte müssen, Moussa Dembele und Petrit Nika mit einer Doppelchance vergaben. Noch vor dem Pausenpfeiff ließ Baallal die circa 100 mitgereisten Austria-Fans jubeln, 0:1.

Die in Halbzeit zwei das Feld mittels Bengalos einnebelten. Christoph Knaus hatte die Meute die ganzen 90 Minuten über im Rücken: „Hat Spaß gemacht, es hat nur ein bissl zu viel geraucht.“ Cisse setzte mit dem 0:2 das K. o. kurz vor der Nachspielzeit. Savo Pajic' Treffer vom Punkt kam zu spät, obwohl die Hausherren danach noch eine Chance auf den Ausgleich hatten.

Da war Goalie Domenik Schierl aber wie so oft zur Stelle. „Wals-Grünau hat das aber sehr gut gemacht“, lobte der Pongauer.

Vorarlberger Nachrichten | 26-07-2024

Eine Runde weiter, aber Sorgen um Maak

Austria siegte in Wals-Grünau 2:1, aber Kapitän mit Knieverletzung out.

Die Lustenauer starteten überlegen in die Partie und bejubelten in der neunten Minute den vermeintlichen Führungstreffer durch Namory Cisse. Dieser wurde aber wegen eines Trikotzupfers von Leo Mätzler aberkannt. Danach hatten die Grün-Weißen weiterhin viel Ballbesitz, die klareren Torchancen hatten jedoch die Gastgeber, die die groben Schnitzer der Brenner Truppe aber nicht in einen Torerfolg ummünzen konnten.

Neuzugang trifft

Kurz vor der Pause war es dann aber doch die Austria, die vorlegte. Neuzugang Sacha Delaye setzte mit einem schönen Seitenwechsel Leo Mikic in Szene, der den Ball mit etwas Glück zum einschussbereiten Neuzugang Abdellah Baallal brachte (43').

In der zweiten Hälfte ließ die Austria nicht mehr viel zu, hatte das Spiel im Griff, strahlte aber wenig Torgefahr aus. Der neu formierten Mannschaft passierten vor allem im Spielaufbau zu viele Fehler. Erst als die Salzburger etwas mehr Räume gaben, konnte Namory Cisse für die Entscheidung sorgen. Dank eines Elfergeschenks von Schiedsrichter Patrick Koscielnicki konnten die tapfer kämpfenden Amateure noch verkürzen. Trainer Martin Brenner brachte es nach dem Spiel auf den Punkt: „Wir haben unseren Job gemacht. Wir haben gewonnen, sind weiter und nur das zählt. Was wir abstellen müssen, sind die unnötigen Ballverluste.“

Krone Vorarlberg | 28-07-2024

Vierter Auftaktsieg in Serie

Bundesliga-Absteiger Austria Lustenau gab sich bei der Pflichtspiel-Premiere von Trainer Martin Brenner keine Blöße. Beim Cup-Erstrundenduell bei Wals-Grünau gingen die Grün-Weißen durch Treffer von Abdellah Baallal (43.) und Namory Cisse (89.) mit 2:0 in Führung, ehe der Salzburger Westligist in der

Nachspielzeit (90.+4) durch einen, von Savo Pajic verwandelten, Foul-Elfmeter noch zum Anschlussstor kam.

Während die Lustenauer in der ersten Halbzeit noch einige, teils sehr gute, Chancen für Wals-Grünau zuließen, präsentierte man sich in Halbzeit zwei deutlich stärker. Oftmals waren die Austrianer nur durch Fouls zu stoppen. Dank des 2:1-Siegs schafften die Lustenauer zum vierten Mal in Serie den Einzug in die 2. Cup-Runde.

ligaportal.at | 28-07-2024

Unglücklich gekämpft

Unglücklich gekämpft oder chancenlos. So könnte man das Auftreten der Mannschaften der Regionalliga West in der ersten Runde des Uniqa ÖFB-Cup 2024/25 zusammenfassen.

Der SV Wals-Grünau hält sich im Heimspiel gegen Austria Lustenau gut. Knapp vor der Pause das 0:1 für die Gäste durch Abdellah Baallal, ein Treffer, der den unglücklichen Spielverlauf einleitet. Denn auch das 0:2 fällt eine Minute vor Spielschluss durch Namory Noel Cisse. In der Nachspielzeit das 1:2 durch Savo Pajic.
